

Trio de clarinettes: Angster, Foltz, Kassap



© Christophe Urbain

Armand Angster (Klarinette, Bassklarinette, Kontrabass-Klarinette)

Geb. 1947 in Straßburg. Spielt als Solist ein Repertoire, das von Mozart bis zu neueren Werkes des 20. und 21. Jahrhunderts reicht und Improvisierte Musik nicht ausschließt. Zahlreiche Kompositionen wurden ihm gewidmet (von Pascal Dusapin, Georges Aperghis, Franco Donatoni, James Dillon, François Bernard Mâche). Seit vielen Jahren lehrt er am Straßburger Musikkonservatorium (Klarinette und Kammermusik).

Zusammen mit Sopranistin Françoise Kubler ist er Gründer und Leiter des Ensemble Accroche Note, dessen Spektrum moderne und zeitgenössische Vokal- und Instrumentalmusik von der Wiener Schule bis zu Kagel, Strawinsky, Dallapiccola, Boulez und Berio ebenos umfasst wie Jazz, Improvisierte Musik und Musiktheater. Mit Accroche Note sind Angster und Kubler seit vielen Jahren bei allen führenden internationalen Veranstaltungen vertreten. Als Solist konzertierte er u.a. bei Music Project (London), L'Orchestre Philharmonique de Radio France, Niew Ensemble (Amsterdam), Ensemble Recherche, Carme Di Milano, Alternance (Paris), Ensemble de l' Itinéraire und SWF-Orchester Baden Baden.

Armand Angster gründete das erste Klarinetten trio mit Louis Sclavis und Jacques Di Donato; das heutige Trio de clarinettes besteht aus Angster/Foltz/Kassap. Armand ist Mitglied von L'aventure de Passagio (mit Jean Paul Céléa, François Couturier, Wolfgang Reisinger und Françoise Kubler). Jazz und Improvisierte Musik spielte er u.a. mit Musikerkollegen wie Barre Philips, Paul Lovens, Pascal Contet, Carlo Rizzo, Eric Watson, Wolfgang Fuchs...

Zahlreiche Einspielungen bei Accord, Etcetera, RCA, FMP Berlin, Ades, Naïve, MFA, Salabert Actuel, ENJA, L' Empreinte digitale, Universal, Nato, Evidence.



Trio de clarinettes: Angster, Foltz, Kassap

Jean-Marc Foltz (Klarinette, Bassklarinette)

Geb. 1968 in Straßburg. Seit seinem Studium am CNR/Conservatoire Strasbourg (bei Armand Angster) ist Jean-Marc Foltz ein wichtiger Akteur in der zeitgenössischen und improvisierten Musikszene. Jazz spielt er im Duo und Trio mit Stéphan Oliva (p) und Bruno Chevillon (b) sowie mit Raymond Boni, Joe Mac Phee, Claude Tchamitchian und Latif Chaarani. Er ist Mitglied im Jazztett von Bernard Struber, im Quintett Improvista und in Claude Tchamitchians Gruppe Lousadzak. Jean-Marc Foltz interpretiert zeitgenössische Stücke von Komponisten wie Aperghis, Boulez, Dusapin und arbeitet im Ensemble Accroche Note, in der Musikfabrik Düsseldorf, im Ensemble Intercontemporain, Ensemble United Instruments of Lucillin (Luxemburg), Alternance (Paris) und konzertiert mit zahlreichen Musikerkollegen der europäischen Jazz- und Improvszene, tritt aber auch als Solist auf. Er wirkte mit am Projekt des amerikanischen Pianisten Bill Carrothers (´Armistice 1918´) und gründete 2005 sein eigenes Trio mit Sébastien Boisseau (b) und Christophe Marguet (dr), das ihn europaweit bekannt machte. Jean-Marc Foltz hat bisher rund 14 Einspielungen veröffentlicht, darunter 6 CDs mit zeitgenössischer Musik (Pascal Dusapin, Accroche Notes, Ensemble Intercontemporain...) sowie 8 CDs als Sideman (Bill Carrothers, Stephan Oliva, Bernard Struber...). Als Inspirator und musikalisches Vorbild nennt er den 1988 verstorbenen Komponisten Giacinto Scelsi. Jean-Marc lehrt am CNR (Klarinette und kollektive Improvisation).

Sylvain Kassap (Klarinetten, Komposition)

Geb. 1956, gehört seit langem zu einem der bedeutenden Vertreter der europäischen Jazz- und Improvszene und hat seit 1976 mit zahlreichen wegweisenden Musikkollegen zusammengespield, darunter mit Claude Barthélemy, Michel Portal, Bernard Vitet, Louis Sclavis, Henri Texier, John Surman, Stu Martin, Barre Philips, François Tusques, Sam Rivers, Steve Lacy (+), Günter Baby Sommer, Phil Minton, Evan Parker, Bernard Lubat, Yves Robert, Michel Godard und mehrere eigene Ensembles gegründet (Molto Mobile, Saxifrages!, Quartett Kassap/Petit/Cuisinier/Perraud).

Als Solist oder mit Ensembles spielt er vor allem das zeitgenössische Klarinettenrepertoire und interpretiert Werke von Komponisten wie Luciano Berio, Karlheinz Stockhausen, Luc Ferrari, Bernard Cavanna, Jacques Rebotier oder François Rossé.

Als Komponist schrieb er seit Beginn der 80er Jahre zahlreiche Werke für Film (T´es heureuse? Moi toujours..., Vaudeville, Grand Guignol), TV, Tanz und Theater. In den 90er Jahren schuf er mehrere Auftragskompositionen für Solisten und Ensembles, darunter für die Harfenistin Héléne Breschand, den Tubaspieler François Thuillier, den Saxophonisten Jean Pierre Baraglioli sowie für die Ensembles Ars Nova, Alternance, Laborintus, L´Ensemble de trompettes de Paris, Sextuor Baermann. Als Vorbilder für sein kompositorisches Schaffen nennt er Luciano Bério und Franco Donatoni. Zahlreiche Einspielungen mit Sam Rivers, John Greaves, Claude Barthélemy, Pierre Bensusan, Ricardo Del Fra, Eddy Louiss, Guesh Patti, Jacques Mahieux, Okay Temiz, Günter Sommer, Sapho, Anthony Ortega, Ensemble ARS Nova, Ensemble Laborintus, Trio de clarinettes. Unter seinem eigenen Namen sind bisher rund ein Dutzend CDs erschienen.

<http://www.sylvainkassap.com>

<http://www.accrochenote.com>

